Jan Pohl • Hagenbeckstraße 152 • 22527 Hamburg

An alle
engagierten Ehrenamtlichen in den
Schachvereinen, Landesschachjugenden
und den DSJ-Vorstand

Beauftragter für Ausbildung
Jan Pohl
Hagenbeckstraße 152
22527 Hamburg
E-Mail: jan.pohl@me.com
Telefon (040) 690 88 404
Mobil (0151) 230 35 899

Hamburg, 10. Juni 2011

Einladung zur DSJ-Akademie
vom 9. bis 11. September 2011 in Rotenburg an der Fulda

Liebe Schachfreunde,

mit unglaublich viel Einsatz und Leidenschaft engagieren sich tausende von Ehrenamtlichen in den deutschen Schachvereinen: als Jugendwart, im Vereinsvorstand, als Jugendsprecher, Organisator von Vereinsausflügen und so weiter. Diese Menschen verdienen nicht nur den größten Respekt für ihre Arbeit, sondern auch die bestmögliche Unterstützung.

Zu diesem Zweck organisieren wir vom 9. bis 11. September die mittlerweile fünfte DSJ-Akademie in Rotenburg an der Fulda. An diesem Wochenende bieten wir unter dem Dach einer Veranstaltung eine Vielzahl von Workshops an, deren Inhalte für alle „Jugendarbeiter“ spannend und nützlich zugleich sein dürften. Aus den parallel stattfindenden Angeboten können sich die Teilnehmer im Baukastensystem die Themen heraussuchen, die ihnen am meisten zusagen, sodass sich für jeden ein individuelles Programm ergibt.

Insgesamt 16 Themen werden in übersichtliche Bausteine verpackt den Teilnehmern angeboten. Alle von uns angeworbenen Referenten verfügen über langjährige ehrenamtliche oder berufliche Erfahrung in ihren Themenfeldern. Wir hoffen, auch in diesem Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt zu haben und würden uns sehr freuen, Sie in diesem Jahr bei der Akademie begrüßen zu dürfen.

Termin	Freitag, 9. September 2011 von 20.00 bis 22.00 Uhr Samstag, 10. September 2011 von 9.00 bis 18.30 Uhr Sonntag, 11. September 2011 von 9.00 bis 12.00 Uhr
Ort	BKK Akademie Am Alten Felde 30 36199 Rotenburg an der Fulda
Anreise	Mit der Bundesbahn über Kassel-Wilhelmshöhe oder Bebra zum Bahnhof Rotenburg an der Fulda. Von dort ca. 15 bis 20 Minuten Fußweg (überwiegend steil bergauf) oder mit dem Taxi.
Kosten	Die Teilnahmegebühr für diese Veranstaltung beträgt 35 Euro. Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung werden von der Deutschen Schachjugend getragen. Zusätzlich erstattet die DSJ auf Grundlage der günstigsten Bahntarife Fahrtkosten über 50 Euro.
Anmeldung	*Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend* Jörg Schulz Tel: 030.3000 78 13 schulzjp@aol.com

Wir bitten für die weitere Planung um eine schnelle Rückmeldung. Falls mit der An- und Abreise Probleme auftreten oder weitere Fragen offen geblieben sind, melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend. Ansonsten wünsche ich Ihnen allen eine unbeschwerte Anreise und hoffe auf eine gelungene Veranstaltung.

Viele Grüße



Jan Pohl

(Beauftragter für Ausbildung)

Ablaufplan der DSJ-Akademie 2011

Freitag, 9. September 2011

bis 20.00 Uhr	Anreise (für den Abend ist keine gemeinsame Verpflegung vorgesehen)
20.00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung der Akademie, anschließend
21.30 Uhr	Diskussionsrunde zu einem sportpolitisch relevanten Thema
22.00 Uhr	gemütlicher Ausklang

Samstag, 10. September 2011

8.00 Uhr	Frühstück
9.00 Uhr *bis* *12.00 Uhr*	Akademieangebot (1. Teil) A1: Der virtuelle Vereinsabend B1: Sportpsychologie (Teil II) C1: Endspiele D1: Gruppendynamik
12.00 Uhr	Mittagessen
13.00 Uhr *bis* *15.30 Uhr*	Akademieangebot (2. Teil) A2: Motivation von Spielerinnen und Spielern B2: Problematische Gespräche führen C2: Pressearbeit D2: Trainingsmaterialien im Überblick
15.30 Uhr	Kaffeepause
16.00 Uhr *bis* *18.30 Uhr*	Akademieangebot (3. Teil) A3: Vereinsrecht B3: Mit Fritz 12 arbeiten C3: Taktische Großgruppenspiele D3: Internetseiten gestalten
18.30 Uhr	Abendessen

Sonntag, 11. September 2011

8.00 Uhr	Frühstück
9.00 Uhr *bis* *11.30 Uhr*	Akademieangebot (4. Teil) A4: Förderung von Talenten B4: Der kindgerechte Verein C4: Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung D4: Trainingsmethoden und Lernformen
11.30 Uhr	Feedback und Auswertung der Akademie anschließend Rückreise

A1: Der virtuelle Vereinsabend

Das Internet ist mittlerweile nicht mehr aus unserem Alltagsleben wegzudenken. Ob wir nun E-Mails schreiben, Nachrichten lesen oder in sozialen Netzwerken unsere Zeit verbringen, all diese Aktivitäten sind sehr nah mit dem Internet verknüpft. Die Einbindung dieser Medien ist auf Vereinsebene meiner Meinung nach noch verbesserungswürdig. In diesem Workshop wollen wir erörtern, welche Medien sich für Vereinszwecke eignen, wie dadurch Effizienz erhöht bzw. Kosten gespart werden können und nicht zuletzt eine größtmögliche Reichweite im Bezug auf Mitglieder und Nichtmitglieder erzielt werden kann.

B1: Sportpsychologie (Teil II)

In der Sportpsychologie wird menschliches Verhalten und Erleben im Sport mit all seinen Ursachen, Bedingungen, Ziele etc. erforscht. Ziel ist es, zukünftiges Verhalten von Personen im Sport vorherzusagen und zu beeinflussen. In der angewandten Sportpsychologie (im Leistungssport) steht meist die Leistungsoptimierung des Sportlers bzw. Teams im Vordergrund. Um diese zu erreichen, ist eine regelmäßige „psychologische“ Trainingsarbeit wichtig. Aspekte dieser Trainingsarbeit und Beispiele verschiedener Sportarten werden vorgestellt und mit Bezug auf Schach diskutiert.
Dieser Themenbaustein richtet sich bevorzugt an A- und B-Trainer sowie an Leistungssportler bzw. Leistungssport-Interessierte und baut auf dem gleichnamigen Baustein des letzten Jahres auf. Der Besuch des ersten Bausteins ist allerdings keine Voraussetzung für eine Teilnahme.

C1: Endspiele

Wer noch nie etwas vom grünen Läufer gehört hat, wird nach dem Besuch dieses Bausteins klüger sein. In diesem Baustein lernen die Teilnehmer methodische und didaktische Feinheiten des Endspieltrainings für Kinder kennen und bekommen viele praktische Tipps für die Gestaltung des nächsten eigenen Trainings mit nach Hause.

D1: Gruppendynamik

Trainer und Betreuer arbeiten vornehmlich mit Gruppen zusammen. Manch einer wird festgestellt haben, dass sich Gruppen entwickeln und im Laufe ihres Bestehens unterschiedliche Entwicklungsphasen durchlaufen. In diesem Baustein lernen die Teilnehmer den theoretischen Ablauf eines Gruppenprozesses kennen und verstehen damit möglicherweise die eine oder andere Spannung innerhalb einer Gruppe in Zukunft besser. Es wird diskutiert, mit welchen Methoden der Gruppenprozess konstruktiv gestaltet werden kann und eine Gruppe möglichst zügig arbeitsfähig wird.

A2: Motivation von Spielerinnen und Spielern

Gemeinsames Grillen am Strand oder Schlittentour auf dem Gletscher – zum Saisonstart der Fußballbundesliga sind die Zeitungen voll von Berichten aus den Trainingslagern der Mannschaften. Zusammenhalt fördern, Willen stärken oder Selbstbewusstsein steigern sind Stichworte, die meist in gleichem Zusammenhang genannt werden. Sportliche Leistungsfähigkeit wird nicht unwesentlich von psychischen Voraussetzungen beeinflusst und wer in der Lage ist, sich den Geist zum Komplizen zu machen, könnte einen Vorteil haben. In diesem Baustein werden die Teilnehmer damit vertraut gemacht werden, was Motivation bedeutet, wie sie sich auf die Leistungsfähigkeit auswirkt und welchen Methoden geeignet sind, Sportler so zu motivieren, dass sie gestärkt in den Wettkampf gehen.

B2: Problematische Gespräche führen

Jeder unterhält sich gerne über das Wetter, aber kaum jemand mag seinem Gegenüber sagen, dass er mal wieder eine Dusche vertragen könnte. Problematischen Gesprächssituationen sieht man sich in den unterschiedlichsten Kontexten ausgesetzt. Diskrepanzen mit einem Mannschaftskollegen, Streit zwischen zwei Kindern der eigenen Trainingsgruppe, schwierige Moderation bei Leitung einer Vorstandssitzung, usw. In diesem Baustein lernen die Teilnehmer eine Methode zur konstruktiven Problemansprache und Grundlagen der Streitschlichtung kennen. Darüber hinaus erarbeiten die Teilnehmer gemeinsam Grundregeln einer guten Gesprächsführung.

C2: Pressearbeit

Öffentlichkeitsarbeit – warum und wie? Das Kommunikationszeitalter begann mit der Erfindung des Zeigertelegrafen von Werner Siemens 1847, seither hat sich die Welt verändert. Heute ist die Welt eng vernetzt und mobile Kommunikation nicht mehr weg zu denken. Entfernungen spielen für die Kommunikation keine Rolle mehr und ein Gespräch mit dem Nachbarn oder dem Freund in Neuseeland macht keinen Unterschied. Mit diesen Entwicklungen werden auch die Möglichkeiten für Vereine sich der Welt oder nur dem eigenen Ort oder der Region zu präsentieren immer vielfältiger.

In Zeiten von mobilem Internet, Facebook, Twitter und Smartphones, scheint die Pressearbeit an Bedeutung zu verlieren.

Doch für Vereine ist die Pressearbeit als ein Teilaspekt der Öffentlichkeitsarbeit die zentrale Plattform sich der Gemeinde und einer Region zu präsentieren.

Im Workshop Pressearbeit wollen wir uns im Allgemeinen mit dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit beschäftigen und der Frage, wie ein Verein die Möglichkeiten moderner Kommunikation nutzen kann, stellen. Des Weiteren wollen wir uns im Speziellen mit der zentralen Pressearbeit beschäftigen.

D2: Trainingsmaterialien im Überblick

Fritz & Fertig, Stappenmethode, Tigersprung – die Fülle an trainingsbegleitendem Schachmaterial ist riesig. Doch wo fängt man an? Welche weiterführenden Bücher sind für welchen Spieler geeignet?

Wann ist es besser, mit DVDs zu arbeiten? Dies und viel mehr erfahrt ihr im Workshop „Trainingsmaterialien im Überblick“. Eine Reise von den Büchern der Klassik bis hin zum modernen Schachtraining!

A3: Vereinsrecht

Zu Beginn ein kurzer Überblick über den rechtlichen Aufbau eines Vereins, Möglichkeiten der Gestaltung. Hierbei wird das Schwergewicht darauf liegen, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie ein fairer Einfluss von Jugendlichen in die Vereinsorganisation sichergestellt werden kann.
Sodann folgt der Schwerpunkt. Wie vertrete ich einen Verein nach außen, wie sichere ich mich selbst, aber auch den Verein, gegen Haftungsrisiken ab. Wie räumt der Verein seinen für ihn tätigen Mitgliedern - rechtlich abgesichert - Handlungsmöglichkeiten ein? Das ganze an Hand praktischer Beispiele.

B3: Mit Fritz 12 arbeiten

Schachtraining spielt sich heutzutage nicht nur am Schachbrett ab, sondern diversifiziert sich zunehmend. Ein Teil, der immer wichtiger wird, ist das Arbeiten mit Schachprogrammen. Programme wie Fritz 12 oder Chessbase 11 bieten interessante Funktionen, um das wöchentliche Training vorzubereiten. In diesem Workshop soll es vor allem um das Erstellen von Trainingsmaterial gehen. Darüber hinaus werden weitere Funktionen vorgestellt, die für die Einbindung in das Schachtraining in Frage kommen.

C3: Taktische Großgruppenspiele

Wer mit seiner Trainingsgruppe mal den Spielabend durch etwas Besonderes ersetzen möchte, oder der Vereinsfahrt eine neue Idee beisteuern will, könnte in dem Workshop "taktische Großgruppenspiele" fündig werden.
Taktische Großgruppenspiele sind eine Mischung aus unterschiedlichen Spielgattungen und besitzen im Gegensatz zum Schachpiel auch viele kommunikative Elemente. Sie funktionieren normalerweise in Gruppen von 7 bis 25 Spielern. Die vorgestellten Spiele werden einfach zu erlernen sein und nachdem wir einige Spiele vorgestellt haben, wird auch ausreichend Zeit auf das Ausprobieren verwendet werden.

D3: Internetseiten gestalten

Schach findet heute längst nicht mehr nur im Vereinsheim statt: Turniere werden online verfolgt, Partien auf dem Schachserver gespielt. Was auf den ersten Blick eine Konkurrenz zum traditionellen Schachverein darstellt, bietet ein enormes Potenzial - in der Mitgliedergewinnung und Öffentlichkeitsarbeit. Die Homepage des Vereins ist dabei nur das Eingangstor in die virtuelle Welt

des Schachs. Wie man diese mit einfachen Mitteln wie Wordpress aufstößt und über Twitter und Facebook Schachspieler aus aller Welt erreichen kann, das wollen wir in diesem Workshop besprechen.

A4: Förderung von Talenten

Talente zu erkennen und möglichst optimal zu fördern zählt sicher zu den wichtigsten Aufgaben für jede Sportorganisation. Doch woran lässt sich Schachtalent erkennen? Wie entwickelt sich das Schachverständnis? Gibt es hilfreiche Methoden? Welche Inhalte soll ich vermitteln? Was schadet? Diesen und weiteren Fragen werden wir uns im Workshop "Förderung von Talenten" stellen und praxisorientierte Lösungen erarbeiten.

B4: Der kindgerechte Verein

Kinder sind unsere Zukunft - das gilt insbesondere auch für die Zukunft der Schachvereine. Wer es verpasst sich rechtzeitig um diese wichtige Zielgruppe zu kümmern, wird es später schwer haben. Aber was ist eigentlich ein kindgerechter Verein und wie sieht es in meinem Verein aus? In diesem Workshop geht es darum, anhand von Kriterien die Kinderfreundlichkeit des eigenen Vereins zu analysieren und ein Konzept für die Zukunft zu entwickeln. Für den Workshop ist es ausdrücklich erwünscht, Ideen und Materialien aus dem eigenen Verein mitzubringen. Neben dem Erfahrungsaustausch sollen aber auch erste Schritte der Umsetzung hin zu einer größeren Kinderfreundlichkeit erarbeitet werden.

C4: Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung

Der Sportentwicklungsbericht des DOSB zeigt, dass die Mitgliedergewinnung und -bindung zu den größten Vereinsproblemen gehören. Aktuelle Zahlen belegen darüber hinaus, dass bei vielen Sportvereinen die Mitgliederzahlen stagnieren oder sogar rückläufig sind.

Wie kann ein Schachverein die Bindung bestehender Mitglieder verbessern? Wie kann man neue Mitglieder gewinnen? Neben theoretischen Grundlagen gibt es in diesem Workshop Antworten auf diese Fragen inklusive praktischer Tipps.

D4: Trainingsmethoden und Lernformen

Ein abwechslungsreiches Training ist wichtig, damit alle Beteiligten mit Interesse und Erfolg bei der Sache bleiben. Dabei kommt es nicht nur auf inhaltliche Vielfalt an – auch in der Methodik und bei den im Training angewendeten Lernformen sind kreative Ideen gefragt. Wichtige Unterstützung dabei bietet der neue Methodenkoffer der DSJ, welchen wir uns genauer anschauen wollen. Darüber hinaus

werden wir verschiedene Trainingsmethoden und Lernformen kennen lernen, diskutieren und an uns selbst erproben.

Programm DSJ-Akademie 2011

Eingangsreferat	**Bis hierhin und nicht weiter - Kinder und Jugendliche vor sexueller Gewalt schützen**			
Block 1 (9.00 – 12.00 Uhr)	A1 (P. Simon) **Der virtuelle Vereinsabend**	B1 (C. Warneke) **Sportpsychologie Teil II**	C1 (H. Borchers) **Endspiele**	D1 (NN) **Gruppendynamik**
Block 2 (13.00 – 15.30 Uhr)	A2 (NN) **Motivation von Spielern**	B2 (J. Pohl) **Problematisch Gespräche führen**	C2 (C. Karthaus) **Pressearbeit**	D2 (T. Trella) **Trainings-materialien im Überblick**
Block 3 (16.00 – 18.30 Uhr)	A3 (M. Fischer) **Vereinsrecht**	B3 (P. Simon) **Mit Fritz 12 arbeiten**	C3 (K. Ewe, H. Lutzka) **Taktische Großgruppenspiele**	D3 (F. Nogatz) **Internetseiten gestalten**
Block 4 (9.00 – 11.30 Uhr)	A4 (B. Rosen) **Förderung von Talenten**	B4 (P. Wiebe) **Der kindgerechte Verein**	C4 (D. Schröter) **Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung**	D4 (S. Häcker) **Trainingsmethoden und Lernformen**
Abschlussrunde	**Gemeinsame Abschlussrunde**			

Geschäftsstelle: Hanns-Braun-Straße, Friesenhaus 1, 14053 Berlin, Telefon 030-3000780, Fax 030-30007830

Anmeldung zur DSJ-Akademie vom 9. bis 11. September 2011

Anmeldeschluss ist der 2. September 2011

Verein/Verband _____

Vorname/Name _____

Adresse _____

Telefon/E-Mail _____

Funktion _____

Vorauswahl der angebotenen Themenbausteine (bitte Erst- und Zweitwunsch ankreuzen)

Samstag 9.00 – 12.00 Uhr	①	②	A1: Der virtuelle Vereinsabend
	①	②	B1: Sportpsychologie (Teil II)
	①	②	C1: Endspiele
	①	②	D1: Gruppendynamik

Samstag 13.00 – 15.30 Uhr	①	②	A2: Motivation von Spielerinnen und Spielern
	①	②	B2: Problematische Gespräche führen
	①	②	C2: Pressearbeit
	①	②	D2: Trainingsmaterialien im Überblick

Samstag 16.00 – 18.30 Uhr	①	②	A3: Vereinsrecht
	①	②	B3: Mit Fritz 12 arbeiten
	①	②	C3: Taktische Großgruppenspiele
	①	②	D3: Internetseiten gestalten

Sonntag 9.00 – 11.30 Uhr	①	②	A4: Förderung von Talenten
	①	②	B4: Der kindgerechte Verein
	①	②	C4: Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung
	①	②	D4: Trainingsmethoden und Lernformen

Spezielle Wünsche oder sonstige Angaben:

_____

_____

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift